

Dezember 2025 und Januar 2026



Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Glauchau mit Wernsdorf



Foto: Lotz



Gott spricht: Euch aber, die ihr
meinen Namen fürchtet, soll aufgehen
die Sonne der **Gerechtigkeit** und
Heil unter ihren Flügeln.

MALEACHI 3,20

Monatsspruch DEZEMBER 2025

Liebe Gemeinde,

wenn Sie diesen Gemeindeboten in Ihren Händen halten, so beenden wir das alte Kirchenjahr und starten in die Advents- und Weihnachtszeit, bevor das neue Jahr 2026 uns begrüßt. Manche finden, das vergehende Jahr ist dann unwiederbringlich vorbei und weg. Wirklich? Wie forderte uns doch gleich die Jahreslosung 2025 auf: „Prüft alles und das Gute behaltet“? Da gab es sicher einiges zu tun..., wie wir das Jahr erlebten und was es zu prüfen galt in der Gemeinde, in unserer Stadt, in unserer Familie und bei uns selbst. Also lassen Sie uns unser Getriebensein kurz unterbrechen, nehmen Sie sich einen Moment der Stille, für sich ganz persönlich, mit einen Blick auf das was war. Wie ist mir Gott in diesem Jahr begegnet und wie bin ich ihm begegnet? Für mich ist so ein Blick zurück sehr wichtig, um im ganz persönlichen Gespräch mit Gott das Jahr für mich und mit Gott im Frieden zu beenden und das „Gute“ ganz fest und für immer zu behalten.

Unser Monatsspruch für Dezember steht beim Propheten Maleachi im 3. Kapitel Vers 20. **„Euch aber die**

ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter seinen Flügeln.“ Er Maleachi heißt übersetzt „Bote“. Er ist der Bote Gottes, welcher dem Volk Israel 515 Jahre vor Christus, nachdem der Tempel in Jerusalem wieder aufgebaut wurde, diese Botschaft brachte. Es war eine Zeit, in welcher die Verheißungen Gottes vielen unglaublich erschienen, das hatte Auswirkungen und führte zur Auflösung des gottesdienstlichen Lebens, im sittlichen und sozialen Zerfall, im Zerschlagen der Ehen und Familien. Maleachi ist das letzte Buch im Alten Testament und dieser Gemeindebrief auch der letzte in diesem Jahr. Glauben Sie da an Zufälle? Ich nicht! Wenn auch das Buch für die damalige Zeit geschrieben wurde, finde ich hier einige Situationen und Probleme im Vergleich mit heute. Spannend- aber lesen sie selbst.

Der Monatsspruch spricht also mit **„Euch“** auch mich und dich ganz persönlich an. Die wunderbare Zusage, dass für uns „die Sonne der Gerechtigkeit aufgeht und Heilung unter seinen Flügeln“ ist, hat eine

Vorbedingung! Seinen „Namen fürchten“. Oh... fürchten? Wer fürchtet sich denn gern? Wohl niemand, und ich glaube Gott möchte nicht, dass wir uns vor ihm fürchten. Das würde ja bedeuten, wir müssten uns vor ihm verstecken. Nein, wir dürfen Gott und seinem Sohn Jesus Christus Tag und Nacht und immer ganz persönlich im Gebet und im Gespräch begegnen. Wie sehnen wir uns doch alle nach der „Sonne der Gerechtigkeit“ in unserer ungerechten Welt mit Krieg, Hass, Not, Selbstsucht und Geltungssucht, Unterdrückung... Wie sehnen wir uns doch nach „Heil und Heilung“ in der Welt, in unserm Land, in unseren Gemeinden, in unserer Familie und bei uns selbst. Ja, er wartet darauf, uns auch in den trüben Tagen unseres Lebens zu führen und „die Sonne der Gerechtigkeit“ aufgehen zu lassen und uns unter „seinen Flügeln mit Heil“ zu bergen und zu

schützen. Ist das nicht super oder wie unsere Konfirmanden und die junge Gemeinde sagen würden „Das Crazy“!

So sehe ich den Monatsspruch für Dezember als einen Zuspruch für uns und eine Hoffnung in Gott, für heute, morgen und bis in Ewigkeit, sowie für das neue Jahr, was uns mit dem Wort aus der Offenbarung 21 Vers 5 „Siehe ich mache alles neu“ begleiten wird.

Ich wünsche Ihnen ein Festhalten an dieser wunderbaren Zusage Gottes, eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr 2026.

Mit herzlichen Grüßen
und Schalom,

*Ihr Johannes Queck
Lektor St. Andreas
Gemeinde Gesau*



Allianzgebetswoche 12. – 18.01.2026

Vom **12. bis 18. Januar 2026** findet die internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz unter dem Thema **„Gott ist treu“** statt.



Die Abende beginnen mit einem Mitbring-abendessen. Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite

Artikel zum neuen Schwesternkirchverbund

Liebe Geschwister und Kirchgemeinden,

Kirche ist in der Krise. Und das nicht erst seit der Wende, wo viele auf einen neuen Aufschwung gehofft hatten, **sondern seit über 100 Jahren.**

Das belegen Statistiken und auch die Erfahrungen der Älteren unter uns.

Und so befinden sich unsere Gemeinden und auch die sächsische Landeskirche seit etlichen Jahren quasi in einem Dauerkrisen-Modus.

Ogleich wir **in den letzten Jahrzehnten** auch **sehr viele segensreiche Jahre** erleben durften. Es gab genug Personal, die Finanzen und auch die meisten Gemeinden waren gut aufgestellt. Dass sich das Blatt gewendet hat, das spüren alle spätestens seit den Corona-Jahren.

Man kann diese Situation beschönigen oder feine Worte finden. Aber dies hilft ja nicht weiter. Wir sind in einer Situation, die dramatisch ist.

In meiner letzten Pfarrstelle im Kirchenbezirk Annaberg (dem frommen Erzgebirge) gab es ca. 1000 Kirchaustritte pro Jahr. Das ent-

sprach einer mittelgroßen Gemeinde, die pro Jahr quasi (statistisch) verschwand!

Diese Umstände können wir beklagen oder es kann uns bewusst werden, dass es sich eigentlich um **eine tiefe geistliche Krise** handelt, die oftmals unsere Familien, Gemeinden und auch unser ganzes Land betrifft. Und daran ist nicht die Landeskirche oder die Oberen in Dresden schuld, sondern wie hat es Alexander Garth ausgedrückt: „Die Menschen haben vergessen, dass sie Gott vergessen haben!“

Deshalb kann ich nur ermutigen, im Kleinen immer wieder anzufangen in Hauskreisen, Gottesdiensten, Gemeindekreisen und im gesellschaftlichen Umfeld Gottes Samen zu streuen und geistliche Impulse zu setzen und zu beten um eine neue Leidenschaft für das Evangelium und auch Liebe für unsere (unvollkommenen) Gemeinden.

Soviel zur Vorrede. Praktisch sieht es so aus, dass die Landeskirche (laut den jetzigen Statistiken) sich vorgenommen hat, **im Jahr 2040 Struktureinheiten zu haben, die dann noch mindestens 4000 Ge-**



meindeglieder umfassen und auch mehr dabei)“ nicht hilfreich sind. die Möglichkeit bieten, dass Mitarbeiter im Verkündigungsdienst eine attraktive Anstellung finden können. Attraktiv bedeutet hier, dass niemand auf 20 Dörfer fahren muss, um seinen Job zu erfüllen.

Deshalb werden **ab dem 1.1.2026 sich die Kirchgemeinden** aus dem jetzigen Schwesternkirchverband Glauchau mit Niederlungwitz und umliegenden Dörfern mit dem ehemaligen Schwesternkirchverband Meerane – Waldenburg vereinigen.

Die Zuordnung der Mitarbeiter (im Verkündigungsdienst als auch Büro und technische Mitarbeiter) für die jeweiligen Gemeinden bleibt im Moment wie sie sind. Die Seelsorgegebiete auch. Natürlich zeigt die Realität, dass es **seit Jahren zu wenig Nachwuchs** in unseren Berufen gibt, so dass wir zum einen durch die segensreiche Hilfe von vielen Ehrenamtlichen als auch durch viel Improvisation oftmals nur das Notwendigste abdecken können.

Ich glaube, dass wir die Krise nur gemeinsam und im Vertrauen auf Gott bewältigen können und Kurzschlussreaktionen („wenn das und das passiert, dann bin ich nicht

Denn wem schaden wir damit? Doch am meisten der Gemeinde vor Ort, die Jeden und Jede braucht. Wenn wir die Geschichte des Volkes Israel studieren, dann sehen wir, dass es immer wieder große und auch lange Krisenzeiten gab. Die geistliche Lösung war oft, dass sich schlicht ausgedrückt „das Volk Gottes“ Gott wieder zugewendet hat und Buße tat. **Dieses geistliche Prinzip** gilt auch heute, auch wenn es uns viel Geduld, Weisheit, Kraft und Nerven kostet.

Wie schreibt es Jeremia in Kap. 29,13:

„Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, dann will ich mich von euch finden lassen.“

Und wie steht es in Hebräer 11,1:

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Wer Fragen hat, der kann sich gerne an seinen zuständigen Pfarrer wenden bzw. sich auch gerne bei mir melden (als primus inter pares).

Ihr/ euer Thomas Stiehl

Pfarrer in Glauchau

Mittwoch, 3. Dezember, 12.00 Uhr, St. Georgen

„SilbermannOrgelPunktZwölf“

30 Minuten Orgelmusik mit Lesung

Mit KMD Guido Schmiedel

Konzerte zum Weihnachtsmarkt

Samstag, 6. Dezember, 19.00 Uhr

Musikalische Vesper im Kerzenschein

Sänger und Instrumentalisten musizieren
in der mit Kerzen erleuchteten Kirche

Eintritt frei – Kollekte erbeten

Sonntag, 7. Dezember, 17.00 Uhr

Weihnachtliches Konzert an der Silbermannorgel

Mit KMD Domkantor i.R. Henk Galenkamp (Zwickau)

Eintritt frei – Kollekte erbeten

Zum Weihnachtsmarkt wird auch die Kindertagesstätte „Lebensbaum“ mit von der Partie sein. Die Kleinsten unserer Kirchgemeinde präsentieren sich am

**06.12.2025 um 15.45 Uhr
im Schloß**

mit einem eigenen kleinen Programm.



Der Ökumenische Gospelchor
gestaltet am **Sonnabend 15.30 bis 16.15 Uhr**
ein Weihnachtsprogramm auf der Marktbühne,
der **Bläserchor St.Georgen**
am **Sonntag von 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr.**

Außerdem führen unsere Bläser
von Freitag bis Sonntag das traditionelle
„**Turmblasen**“ nach dem Abendgeläut
(gegen 18.10 Uhr)
vom Balkon der St.Georgenkirche durch

*Der Bläserchor wünscht
Allen ein frohes und
gesegnetes Christfest!*

hier reinhören



Achtung, Achtung, Achtung

Seit kurzem machen sich Gerüchte breit, dass die berüchtigten Mitglieder der Olsenbande auf dem Weg nach Sachsen sind. Noch ist unklar, was die drei im Schilde führen. Sämtliche Informationen dazu werden

**am Heiligen Abend, 16.00 Uhr
in der Lutherkirche**

bekannt gegeben.

Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich!



Dienstag, 16. Dezember,
15.00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier im Georgensaal;
ab 16.30 Uhr St.-Georgen-Kirche

Lieder und Musikstücke zum Advent

Kinder und Jugendliche singen und musizieren
im Rahmen der Seniorenweihnachtsfeier

Donnerstag, 18. Dezember, 19.30 Uhr
St.-Anna-Kirche Wernsdorf

„Nun singet und seid froh“

Weihnachtskonzert mit jungen Künstlern
der Landkreismusikschule Glauchau unter Leitung von

Claudia und Guido Schmiedel

Eintritt frei – Kollekte erbeten



Mittwoch, 31. Dezember,
23.00 Uhr, St.-Georgen-Kirche

Orgelkonzert zum Jahreswechsel

An der Silbermannorgel: **Ludvik Suransky (Zlin/Tschechien)**

Werke von J.Zach, J.K.Kuchar, F.Mendelssohn-Bartholdy, A.Guilman, J.N.Lemmens sowie Toccata und Fuge d moll von J.S.Bach.

Freitag, 16. Januar 19 Uhr Lutherhaus Glauchau

„Junge Künstler stellen sich vor“

Schülerinnen und Schüler
der Landkreismusikschule
gestalten ein abwechslungsreiches Programm
mit Gesang und Instrumentalstücken



Samstag, 17. Januar 2026
C-Punkt Glauchau Marienstraße 46

„All things new“

Chor-Impulstag mit Carmen und Friedemann Wutzler

für Chorsänger, Chorleiter und Sangesfreudige
 Songs von Pop bis Gospel rund um die Jahreslosung 2026

Mehr Infos & Anmeldung: www.gospelholydays.com

Sonntag, 1. Februar, 19.30 Uhr
Kathol.Kirche „Mariae Himmelfahrt“

Taizé-Andacht
zum Fest der Darstellung des Herrn
Besinnung, meditatives Singen und Stille
in der mit Kerzen erleuchteten Kirche
 Mit Sängern und Instrumentalisten
 aus den Kirchengemeinden



Happy birthday, Herr Silbermann !

Kinder-Kurzkonzert mit Guido Schmiedel
am Mittwoch, 14. Januar 2026 10 Uhr in St.Georgen

Anlässlich des 343. Geburtstags des Orgelbaumeisters Gottfried Silbermann veranstaltet die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V. ein besonderes Projekt für Kinder und Jugendliche. Unter dem Motto „**Silbermann SoundWalk Young Edition**“ finden am 14. Januar 2026 Kurzkonzerte an allen 32 noch erhaltenen Silbermann-Orgeln statt. In ca.20-minütigen Konzerten können Schüler*innen den einzigartigen Klang dieser kulturgeschichtlichen Schätze erleben. Schulen aus den Regionen werden eingeladen, an diesem kostenfreien Angebot teilzunehmen.

Sonnabend, 13.Dezember, 17.00 Uhr

St.-Georgen-Kirche

J. S. Bach

WEIHNACHTSORATORIUM

Kantaten 1-3



Oratorienchor Glauchau, Vogtlandphilharmonie Greiz-Reichenbach,

Heike Eva Weiß (Sopran), Claudia Schmiedel (Alt)

Thomas Pelz (Tenor), Philipp Kaven (Bass)

Kantor Erhard Franke (Orgel) Leitung: KMD Guido Schmiedel

Eintrittskarten zu 15 € / erm. 10 € im Pfarramt und in der Ev.Buchhandlung

Restkarten an der Abendkasse zu 18 € / erm. 13 €

Immer wieder ein musikalischer Höhepunkt in der Weihnachtszeit: Bachs wunderschöne Kantaten über die Geburt Jesu! Über 70 Chorsänger bringen gemeinsam mit der Vogtlandphilharmonie und Gesangssolisten das beeindruckende Werk zum Erklingen.

Ein lang gehegter Traum vieler Wernsdorfer ging in Erfüllung: Ein Brunnen für den Friedhof wurde angeschafft und in dem Zusammenhang gleich das umliegende Gelände neu gestaltet. Für einen Friedhof wie den in Wernsdorf ist das ein recht umfangreiches Projekt. Dank der Hilfe vieler Spender und des Zuschusses des Ortschaftsrates konnte die lange geplante Maßnahme umgesetzt werden. Wie toll alles geworden ist, davon konnten sich die Gäste zur Einweihung am 09. Oktober vor Ort selber überzeugen.



Der Platz nach der Umgestaltung

Pfarrer Thomas Stiehl ging in einer kurzen Ansprache auf die Bedeutung von Wasser und Brunnen ein, was schon in der Bibel ein häufiges Thema war. Er dankte allen Beteiligten für die Vorarbeiten, die tatkräftige Unterstützung bei der Errichtung und allen Spendern. So wurden Beträge zwischen 5 und 500 € gegeben. Der Ortschaftsrat Werns-

dorf übergab 3000 €. Jeder einzelne Euro hat dazu beigetragen, dass der Friedhof jetzt einen der Würde des Ortes angemessenen Brunnen erhalten hat. Die Bänke im Grünen laden zum Ausruhen und zu einem kleinen Plausch unter Nachbarn ein.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal allen Helfern und Unterstützern ganz herzlich „Danke“ sagen! Wer weiterhin spenden möchte, kann dies gern tun – die Finanzierung ist noch nicht ganz abgeschlossen. Unter dem Stichwort „Brunnen für Wernsdorf“ können Sie gern auf das Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank), DE28 3506 0190 1616 2000 18, einzahlen oder einen Beitrag in bar in der Friedhofsverwaltung Glauchau, bei Familie Schäfer oder in der Kirchengemeinde Glauchau, Kirchplatz 7 abgeben.



Mirko Hummel war maßgeblich an der Finanzierung durch den Ortschaftsrat beteiligt



Rund 30 Interessierte kamen zur Einweihung des Brunnens auf dem Wernsdorfer Friedhof



Marco Schäfer, Hauptinitiator des Projekts

Mittwoch, 03.12.2025

12:00 Uhr in **St. Georgen**

SilbermannOrgelPunktZwölf

Sonntag, 07.12.2025

09:00 Uhr in **Wernsdorf**

10:30 Uhr in **St. Georgen**

10:30 Uhr in Lobsdorf

2. Advent

Gottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienst mit Abendmahl und
KIGO

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. M. Große
Pfr. M. Große
Präd. A. Mühler
Kollekte: eigene Gemeinde
Sonntag, 14.12.2025

10:00 Uhr in **Luther**

10:00 Uhr in Niederlungwitz

3. Advent

Gottesdienst mit Abendmahl und
KIGO

Familiengottesdienst mit Tauf-
erinnerung

Präd. A. Mühler
*Gem.päd. G.
Frick*
Kollekte: Glauchau - eigene Gemeinde; Ndlw. - Ökumene- und Auslandsarbeit der EKD
Sonntag, 21.12.2025

10:00 Uhr in **Wernsdorf**
4. Advent

Weihnachtsliedersingen

Pfr. Th. Stiehl
Kollekte: eigene Gemeinde
Mittwoch, 24.12.2025

14:00 Uhr in Reinholdshain

14:30 Uhr in **St. Georgen**
Christvesper

mit Krippenspiel

mit Krippenspiel

Pfr. P. Körner
*Team u. Pfr. Th.
Stiehl*

15:00 Uhr in **Wernsdorf**

15:30 Uhr in Niederlungwitz

16:00 Uhr in **Luther**

17:00 Uhr in Lobsdorf

17:00 Uhr in **St. Georgen**

22:00 Uhr in Niederlungwitz

mit Krippenspiel

mit Krippenspiel

Weihnachtsspiel

mit Krippenspiel

Musikalische Christvesper

Andacht zur Christnacht

Präd. A. Mühler
Pfr. P. Körner
Pfr. Th. Stiehl
Pfr. P. Körner
Pfr. Th. Stiehl
Lekt. C.
Pöschmann

23.00 Uhr in **St. Georgen**

Verkündigungsspiel d. Jungen
Gemeinde

JG und Team
Kollekte Glauchau u. Wernsdorf: eigene Gemeinde/Brot für die Welt
Kollekte LO-NL-RH: 50% eigene Gemeinde, 50% Brot für die Welt

Donnerstag, 25.12.2025	Christfest I	
10:00 Uhr in St. Georgen	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfr. M. Große</i>
<i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>		
Freitag, 26.12.2025	Christfest II	
10:00 Uhr in Luther	musikalischer Gottesdienst	<i>Pfr. Th. Stiehl</i>
10:00 Uhr in Niederlungwitz	musikalischer Gottesdienst	<i>Präd. A. Mühler</i>
<i>Kollekte: Katastrophenhilfe u. Hilfe für Kirchen in Osteuropa</i>		
Sonntag, 28.12.2025	1. Sonntag nach dem Christfest	<i>kein Gottesdienst</i>
Mittwoch, 31.12.2025	Altjahresabend	
15:00 Uhr in Wernsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfr. Th. Stiehl</i>
15:00 Uhr in Niederlungwitz	Abendmahlsandacht	<i>Gem.päd. G. Frick</i>
16:30 Uhr in Reinholdshain	Abendmahlsandacht	<i>Präd. A. Mühler</i>
17:00 Uhr in St. Georgen	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfr. Th. Stiehl</i>
23:00 Uhr in St. Georgen	Orgelkonzert zum Jahresabschluss	<i>Ludvik Suransky</i>
<i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>		
Sonntag, 04.01.2026	2. Sonntag nach dem Christfest	
09:00 Uhr in Lobsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Präd. A. Mühler</i>
10:00 in Luther	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfr. P. Körner</i>
<i>Kollekte : eigene Gemeinde</i>		
Sonntag, 11.01.2026	1. Sonntag nach Epiphanias	
10:00 Uhr in St. Georgen	Krippenspielwiederholung	<i>Pfr. Th. Stiehl</i>
10:30 Uhr in Reinholdshain	Gottesdienst	<i>Pfr. P. Körner</i>
<i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>		
Sonntag, 18.01.2026	2. Sonntag nach Epiphanias	
10:00 Uhr in St. Georgen	Abschlussgottesdienst Allianzgebetswoche	<i>Team</i>
17:00 Uhr in Niederlungwitz	Petri+ zur Jahreslosung	<i>Team</i>
<i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>		
Sonntag, 25.01.2026	3. Sonntag nach Epiphanias	
09:00 Uhr in Reinholdshain	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfr. P. Körner</i>
09:00 Uhr in Wernsdorf	Thema Verfolgte Christen	<i>Pfr. Th. Stiehl</i>
10:30 Uhr in Lobsdorf	Gottesdienst	<i>Pfr. P. Körner</i>
10:30 Uhr in St. Georgen	Thema Verfolgte Christen	<i>Pfr. Th. Stiehl</i>
<i>Kollekte: Bibelverbreitung und Weltbibelhilfe</i>		

Freitag, 30.01.2026

17:30 Uhr **Luther**

Wiederholung Weihnachtsspiel *Team und M. Laser*

Sonntag, 01.02.2026

letzter Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr in **Luther**

Gottesdienst

Pfr. Th. Stiehl

10:00 Uhr **Niederlungwitz**

Eröffnungsgottesdienst zur
Bibelwoche

Pfr. P. Körner

Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD

Sonntag, 08.02.2026

Sexagesimae

09:00 Uhr in **Wernsdorf**

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Th. Stiehl

10:00 Uhr in **Lobsdorf**

Gottesdienst mit Abendmahl


*Dipl.-Theol.
M. Schweikart*

10:30 Uhr in **St. Georgen**

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Th. Stiehl

Kollekte: eigene Gemeinde



**Für alle, die einen Hauskreis leiten
und daran teilnehmen**
Petrikirche Freiberg, Petriplatz 20

31. Januar 2026 | 10.00-16.00 Uhr

**4. Sächsischer
Hauskreistag**

Evangelische Kirche in
Sachsen



Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
67./68. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur

Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE33XXX



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Die Landessynode tagte in Dresden

Vom 14. bis zum 17.11. tagte in Dresden die Landessynode, unser Kirchenparlament. Folgende Schwerpunkte standen auf der Tagesordnung: Der Haushaltsentwurf 2026 wurde praktisch ohne Änderungen bestätigt. Alle Einnahmen und Ausgaben sind ausgeglichen. Das gelang aber nur durch Kürzungen bei Investitionen in Gebäude und durch Auflösung von Rücklagen.

Der Landesbischof ist in seinem Bericht sehr geistlich auf die eher deprimierende Finanzaussichten eingegangen und hat uns alle ermahnt, aufzuhören „an den unumkehrbaren Niedergang des Glaubens zu glauben“. Als Kirchen würden wir in allen Punkten erschüttert, aber „statt dick und bräutig im Gelände zu sitzen“ sollten wir den christlichen Glauben als Erneuerungsbewegung erkennen und die „Kooperationsbereitschaft Gottes“ annehmen. Ich hoffe, dass seine Worte vor allem auch Wiederhall in den kirchlichen Ämtern finden, da ich wahrnehme, dass mutige Ideen von Kirchgemeinden oft im Dienstweg mit Verweis auf kirchliche Regularien

hängenbleiben oder gestutzt werden.

Weiteres Thema war die Vorlage eines Gesetzes bzgl. der kommenden Neuwahl der Kirchenvorstände. Es sollte die Möglichkeit schaffen, extremistisch gesinnte Menschen von der Kandidatur auszuschließen oder ihnen nach der Wahl das Amt wieder abzuerkennen. Dabei reicht aber eine Mitgliedschaft in einer als extremistisch eingeschätzten Organisation nicht aus, sondern das „Reden oder Handeln“ soll mit Bezug auf den Titusbrief „menschfeindlich oder grob rücksichtslos“ sein. Insbesondere die Aberkennung des Rechts sich als Kandidat einer Wahl zu stellen – in einem fristenbedingten Schnellverfahren – wurde sehr diskutiert. Zum Schluss fand diese Möglichkeit – wie ich fand: leider – eine Mehrheit, wenn auch nur knapp mit 36 zu 34 Stimmen.

Friedbert Straube
KG Glauchau, Landessynodaler
friedbert.straube@evlks.de

Im Herbst 1995 startete ich den Versuch, in unserer Gemeinde einen Mutter-Kind-Kreis aufzubauen. Unser erstes Quartier waren die Räume des ehemaligen Kindergartens am Kirchplatz 2. Nach einem Wechsel zum Kirchplatz 5 zogen wir schließlich ins Gemeindehaus Kirchplatz 7, wo wir uns auch heute noch zweimal im Monat treffen.

Neben einer Andacht oder Geschichte, gemeinsamen Frühstück und freiem Spiel wird gesungen, gebastelt und sich ausgetauscht. Ich bin sehr dankbar für alle Muttis, die sich im Laufe der Zeit um das Fortbestehen dieses Angebots bemühen und Zeit in unsere Kinder investieren, damit sie Jesus kennen und lieben lernen. In den letzten Jahren waren das vor allem Julia Moosdorf und Franziska Metzeroth. Von ihnen wurde auch unser Jubiläumsfest organisiert.



Wir trafen uns im September auf dem C-Punkt-Spielplatz, um gemeinsam zu feiern. Auch Ehemalige waren eingeladen. Nach einer Andacht konnten wir uns an einem reichhaltigen Kuchenbuffet stärken. Jeder trug etwas dazu bei. Krönung

war die Vogelnest-Torte!

Als Geschenk bekam jedes Kind



ein Gläschen selbstgemachtes Apfelmus, welches den Nachmittag meist nicht überlebte... Anschließend gab es Spiel-Angebote wie Sack-Hüpfen, Seifenblasen, Glitzer-Tattoos. Große Geschwister halfen den kleinen beim Basteln und Bemalen von Stoffbeuteln.

Zum Schluss starteten wir den Versuch eines Gruppenfotos. Gar nicht so einfach! Vielen Dank für diesen gelungenen Nachmittag, der beim Betrachten alter Bilder auch Erinnerungen weckte.

Evelyn Rausch



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander. Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt
man den Flur
in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen
blühen im Winter?
Eisblumen



Rätsel

Der Hirsch freut sich
im Winter vor allem
über – ja, was?
Löse das Bilderrätsel
und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Futter.



Andachten und Gottesdienste

Senioren- und Pflegeheime

Felicitas	Do	nach Absprache	09:30 Uhr
Heinrichshof	Do	nach Absprache	10:00 Uhr
Bürgerheim	Mi	nach Absprache	09:30 Uhr
Am Lehngrund	Do	nach Absprache	15:00 Uhr
Friedenshöhe	Do	18.12.25; 22.01.26	15:15 Uhr
Krankenhaus Glauchau	Mi.	im „Raum der Stille“	16:30 Uhr

Treffen der Kinder und Jugendlichen

Kinderkirche - „Ichthylinos“

Ab Kl. 1 Di 15:00-16:00 mit Gemeindepädagoge G. Frick, Kirchplatz 7

Konfirmandenunterricht

Kl. 7: Mi 16:15 Uhr, Kirchplatz 5

Kl. 8: Di 16:00 Uhr, Kirchplatz 5

Junge Gemeinde „Ichthys“

Di 19:00 Uhr in Glauchau, Kirchplatz 7

Kinderaktionstag

1. - 6. Kl. Di., 27.01.2026 15:30-17:30 Uhr, Kirchplatz 7



Gruppen und Kreise in Glauchau

Vogelnest (Georgen)	Mi	17. 12.25, 07. und 21. 01.26	09:00 Uhr
Mütterkreis (Georgen)	Mo	08.12.25, 12.01.26	16:00 Uhr
Besuchsdienst (gemeinsam)	Do	nach Absprache	09:30 Uhr
Bibelstunde (LKG)	Di	außer 1. Di/Monat	19:00 Uhr
Gemeindegebet (Georgen)	Fr	nach Absprache	18:00 Uhr
Seniorenkreis „65+“	Di	16.12.25	15:00 Uhr
	Do	29.01.26	14:30 Uhr
Frauen unter sich (Luther)	Mi	28.01.2026	19:00 Uhr
Männertreff (Luther)	Mi	17.12.25 Weihnachtsfeier;	19:00 Uhr
		28.01.26 Jahrslosung	19:00 Uhr,
		Dorotheenstr. 8	
Hauskreise		Ansprechpartner Chr. Rausch, Tel. 64 81	
		Tom Rudolph, Tel. 78 84 30; A. Bolick	

Gruppen und Kreise in Wernsdorf

Seniorenkreis (Wernsdorf):	Do	nach Absprache	14:30 Uhr
Frauenkreis (Wernsd/Schlunzig):		nach Absprache	
Hauskreis (Wernsdorf:)	Mo	jeden 2. Montag im Monat	19:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Elisabeth Schmieder (Tel. 717164)			

Kirchenmusik

Spatzenchor	Do	15:15 Uhr
Kurrende	Do	16:00 Uhr
Kantorei	Mi	19:30 Uhr
Bläserchor	Do	19:30 Uhr
Gospelchor	Fr	17:00 Uhr
Musizierkreis	Di	19:30 Uhr
Lutherchor	Do	19:00 Uhr
Oratorienchor	Mo	19:30 Uhr (nach Probenplan)



Geburtstag

Wir wünschen allen
Geburtstagskindern
der Monate
Dezember und Januar
Gottes Segen und
alles Gute!



Landeskirchliche Gemeinschaft

**Landeskirchliche Gemeinschaft,
Dr.-Heinrich-von-Wolffersdorff-Straße 14**



Gemeinschaftsstunde:	So	1. Sonntag im Monat	17:00 Uhr
	So	übrige Sonntage im Monat	10:00 Uhr
Gebetsstunde:	Di	1. Dienstag im Monat	19:00 Uhr
Bibelgespräch:	Di	dienstags, außer 1. Di/Monat	19:00 Uhr
EC-Jugendkreis:	Fr	freitags	18:00 Uhr
Smarteens:	Fr	jeweils in der Schulzeit	16:30 Uhr
Familiengottesdienst:	So	2. Sonntag im Monat	10:00 Uhr

Hilfe für Alkoholabhängige (Tel. 03723/412115)

Selbsthilfegruppe:

Schadeberghaus Do nach Absprache 17:00 Uhr
Ansprechpartner: Herr Rosenow (Tel. 4419006)

Blaukreuzgruppe:

Begegnungsgruppe **“Blaues Kreuz Deutschland”** (Dr.-v.-Wolffersdorff-Str. 14)
LKG Fr nach Absprache 18:00 Uhr
Ansprechpartner: Volker Seyfert (Tel. 0162/644 5335).

Kirchlich getraut wurden:

am 25.10.2025 Vivian Albert
und Karl Schwarzenberger



*„Wichtiger als alles andere ist die Liebe.
Wenn ihr sie habt, wird euch nichts fehlen. Sie ist das Band, das
euch verbindet.*

Kolosser 3, 14

Christlich bestattet wurden:

am 01.10.	Eberhard Runst	80 Jahre
am 10.10.	Jutta Pritzlaff	88 Jahre
am 07.11.	Walter Kardaszewski	88 Jahre
am 14.11.	Christfriede Wötzel	86 Jahre
am 21.11.	Christine Tiersch	76 Jahre



GEBET IN DER TRAUER
*Jesus, du hast nicht weggesehen,
als der Schmerz kam.
Du hast Tränen zugelassen, und sie geheiligt.
Halte uns, wenn wir nicht stark sein können.
Bleib bei uns, wenn Worte fehlen.
Und wenn die Zeit reif ist, lass aus unseren Tränen
wieder Hoffnung wachsen.
Amen.*

Daniela Hillbricht

Am 14.11. fand die christliche Bestattung
totegeborener Kinder
auf dem Glauchauer Friedhof statt.



*Wir wünschen allen
unseren Gemeindegliedern,
Freunden und Unterstützern der Kirchengemeinde
sowie allen Lesern dieses Gemeindebriefes
ein gesegnetes neues Jahr!*

Bücher - CDs/DVDs - Karten - Kalender

Evangelische Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

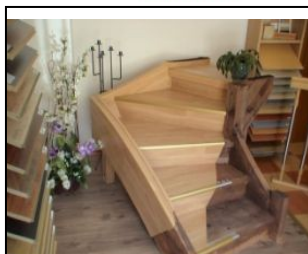
Maria Baumgartl
Theaterstraße 43
08371 Glauchau
Tel. 03763/2468

Öffnungszeiten:

Mo 10-12 und 15-17 Uhr
Di 10-12 und 15-18 Uhr
Mi 10-12 Uhr
Do 10-12 und 15-17 Uhr

Poster - Kerzen - Geschenkartikel

RUDOLPH und ANDERS GbR
HOLZ & RAUM
DESIGN



INNENAUSBAU

TROCKENBAU

TÜREN

FENSTER

FERTIGPARKETT

WINTERGÄRTEN

TREPPENRENOVIERUNG

08371 Glauchau, Lungwitzer Str. 08 Tel. (0 37 63) 1 25 14

e-Mail: holz-raum@web.de

Internet: www.holz-raumdesign.de

Fax: (0 37 63) 44 19 463

**Die Arbeit
unserer
Kirchgemeinde Glauchau
wird unterstützt**

**SPARKASSE
CHEMNITZ**



KÜCHEN FÜR KLEINE & GROSSE



küchenatelier

GLAUCHAU BAYERNWEG 22 www.kuechenatelier-glauchau.de

Friedhofsverwaltungen:

Friedhof Glauchau:

Tel.: 03763 / 51 36 **Fax:** 03763/4025975

E-Mail: friedhof.glauchau@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo u. Do: 10:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 - 15:00 Uhr

Di: 10:00 - 12:00 Uhr u. 15:00 - 18:00 Uhr

Mi: 09:00 - 12:00 Uhr

Fr: 10:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung:

Bank für Kirche und Diakonie:

BLZ: 35060190 Kt.-Nr. 1616200018

IBAN: DE28 3506 0190 1616 2000 18

BIC: GENODED 1DKD



Friedhof Wernsdorf:

Tel.: 03763 / 71 72 44 (Frau C. Schäfer, Feldstr.)

Bankverbindungen der Kirchgemeinde Glauchau

für Spenden und Rechnungen:

Volksbank Glauchau: IBAN: DE53 8709 5974 0106 9400 29

BIC: GENODEF 1GC1

für Kirchgeld:

Sparkasse Chemnitz: IBAN: DE75 8705 0000 3627 0002 76

BIC: CHEKDE 81 XXX



Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Glauchau

Redaktion: V.i.S.P. Pfr. Thomas Stiehl, Peggy Kraska, Cornelia Oehler, Angelika Rudolph

Kontakt: Zuschriften bitte an: E-Mail: kg.glauchau@evlks.de oder

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Glauchau, Kirchplatz 7, 08371 Glauchau, Tel.: 03763-50 93 16,

Layout/Satz und Konzeption: A. Rudolph, C. Oehler, P. Kraska

Druck und Weiterverarbeitung: Riedel Verlag & Druck KG Tel.: 037208-876-0,

Fax: 037208-876-299, E-Mail: info@riedel-verlag.de

Fotos und Bilder: S. 1, 3 unten, 20 oben 23, 24 Gemeindebrief-evang., S. 7 unten BÜKA

Grafiken S 18, 19, 23 Pfeffer; S. 3 oben, 11, 20 unten, 22 Oehler, S 10, 16 privat,

S. 3 unten www.Allianzgebetswoche.de

Redaktionsschluss der Ausgabe Februar/März 2026: 08. Januar 2026

Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 (kostenlos aus dem Festnetz der Telekom)

Mitarbeiter:**Pfarrer Thomas Stiehl:**

Tel.: 01 52/55 28 12 27 E-Mail: thomas.stiehl@evlks.de

Hausabendmahl oder Gesprächstermine bitte

per Mail oder telefonisch vereinbaren

Kantor KMD Guido Schmiedel:

Tel.: 0 37 63/50 93 18 E-Mail: guido.schmiedel@evlks.de

Kirchenvorstand:

E-Mail: kirchenvorstand@kirchgemeinde-glauchau.de

gemeinsame Kirchgemeindeverwaltung:

Tel.: 0 37 63 / 50 93 16

Fax: 0 37 63 / 50 93 19

E-Mail: kg.glauchau@evlks.de

**Sprechzeiten:****Verwaltung (Kirchplatz 7):**

Di.: 14:00 - 16:00 Uhr

Do.: 10:00 - 12:00 Uhr

Verwaltung (Dorotheenstr. 8):

nach telefonischer Vereinbarung (0 37 63/50 93 16)

Wernsdorf (Schulweg 4):

Tel.: 0 37 63 / 31 20

nach telefonischer Vereinbarung (0 37 63/50 93 16)

Website der Kirchgemeinde:

www.kirchgemeinde-glauchau.de

Christliche integrative Kindertagesstätte „Lebensbaum“

Auestraße 61

08371 Glauchau

Tel.: 0 37 63 / 24 95

Fax: 03763 / 402 366

Leiter: David Mader

E-Mail: lebensbaum@saxonia.net



gute Wünsche ...



EINZIG

Dieser Tag: Nie gewesen.
Jede Stunde ein Anfang.
Jede Minute taufisch.

Wieder und wieder
will ich mich locken lassen
vom Leben.

TINA WILLMS